

## Entgelte und Belegung

Die Auslastung der Familienwohngruppen und Erziehungsstellen stieg im Geschäftsjahr 2016 leicht an und lag bei gut 90%.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 38.958 Kostentage abgerechnet, so dass die Einnahmen in diesem Bereich, inklusive Taschengeldern, Bekleidungspauschalen und Sonderanträgen, auf rund 5,06 Mio. Euro (Vorjahr 4,77 Mio. Euro) gestiegen sind.

Die Fortschreibung der Leistungsentgelte unserer stationären Jugendhilfeangebote um 2,51% erfolgte per 1. März 2017 gemäß Beschluss der zuständigen Vertragskommission. Entsprechend dem turnusgemäß neu abgeschlossenen Trägervertrag, der im Dezember 2016 unterzeichnet wurde, stellen sich die Entgelte seit März 2017 so wie im Schaubild rechts dar.

Mitte 2017 lag die Auslastung der Familienwohngruppen und Erziehungsstellen weiterhin bei 90%.

STAND 1.3.2017

### LEISTUNGSENTGELTE

gemäß Entgeltvereinbarung und Trägervertrag

Familienwohngruppe Regelleistung	128,25 €
Familienwohngruppe Intensivleistung (5er-Gruppe)	139,52 €
Familienwohngruppe Intensivleistung (4er-Gruppe)	143,30 €
Verselbständigungsplatz im Kinderdorf	88,40 €
Wohngruppe für unbegleitete Flüchtlinge	80,89 €
2-Kind-Erziehungsstelle	143,78 €
1-Kind-Erziehungsstelle	165,80 €
Fachleistungsstunde gemäß §§ 30, 31 und 35 SGB VII (Ost und West)	55,14 €

## Finanzierung der Kitas und Familienzentren



Die Kita in der Gensinger Straße war 2016 mit durchschnittlich 175 Kindern belegt. Im „Kinder- und Familienzentrum Kikiflo“ konnten wir jahresdurchschnittlich 83 Kinder betreuen. Die beiden Kitas erzielten in 2016 Einnahmen von insgesamt circa 2,6 Mio. Euro aus Senatszuschüssen plus Elternbeiträgen.

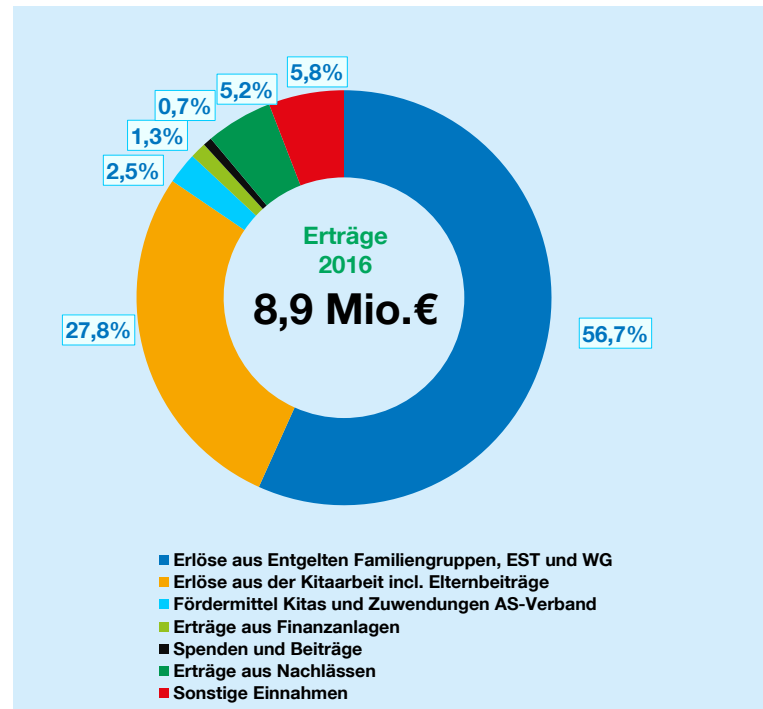
Das zum 1. Oktober 2012 in der Kita Kikiflo eröffnete Familienzentrum in der Volkradstraße ist durch das Senatsprogramm „Berliner Familienzentren“ finanziell abgesichert. Seit Herbst 2015 erhalten wir zudem Zuwendungen für Flüchtlingsarbeit in Familienzentren, die sich in 2016 auf insgesamt rund 47.000 Euro belaufen.

Die Kita und das Familienzentrum „Die Brücke“ werden durch den Bezirk Lichtenberg im Rahmen von Zuwendungen der Familienförderung, der „Fallunspezifischen Arbeit“ und über Mittel aus dem Projekt „Brücken bauen“ unterstützt.

## Zuwendungen und Erträge

Vereinsbeiträge und Spenden an den Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. beliefen sich per 31.12.2016 auf 62.454,56 Euro. Die Einnahmen aus Bußgeldern betragen 750 Euro.

Erträge aus der Vermögensverwaltung und Zinserträge machten, saldiert mit entsprechenden Aufwendungen (u.a. Depotgebühren, Verluste aus dem Abgang von und Abschreibungen auf Wertpapiere) rund 82.000 Euro aus. Zuwendungen aus Nachlässen fielen in Höhe von 465.284 T Euro an. Der Bundesverband der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke unterstützte unser Kinderdorf 2016 durch zweckgebundene und nichtzweckgebundene Zuwendungen mit rund 53.000 Euro.



## Aufwendungen

Die mit Abstand größte Ausgabenposition stellen regelmäßig die Personalkosten dar, die im Berichtszeitraum rund 5,89 Mio. Euro betragen (Vorjahr 5,70 Mio. Euro).

Wir orientieren uns bei den Gehaltsleistungen seit 2011 an den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVB) des Paritätischen Bundesverbandes. Alle Beschäftigten erhalten Arbeitsverträge und Gehaltszahlungen auf Basis einer Entgeltstruktur, die Elemente des TVL und vergleichbarer modernisierter Tarifsysteme beinhaltet. Die Gehaltszahlungen werden jährlich – in Orientierung an den gewährten Fortschreibungen der Entgelte bzw. der relevanten Rahmenvereinbarungen – angepasst.

Fast alle Mitarbeiter\*innen sind inzwischen von ihren BAT-Altverträgen zu AVB-Verträgen gewechselt.

Die Unterhalts-, Bewirtschaftungs- und Betreuungskosten unserer Familienwohngruppen, Kitas und Familienzentren lagen mit 1,533 Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau.

